

# **Arbeitskreis Weniger Autoverkehr in der Region Freiburg**

## **Konzeptentwurf, Stand 8.12.2009**

### **1. Grundsätzliches**

- Vision ‚Verkehr 2020‘ mit Begründung erarbeiten
- Bevorrechtung des sozial- und umweltverträglichen Verkehrs
- Prinzip: Gleiche Fahrzeiten für alle Verkehrsmittel
- Bis 2020 um ein Drittel weniger, bis 2030 nur noch die Hälfte des heutigen Autoverkehrs in Freiburg und der Region
- Bis 2050 nur noch ¼ Kfz in Freiburg, die ausschließlich regenerativ angetrieben werden
- Landesbauordnung so umgestalten, dass Halter wie in Japan für jedes Kfz einen Stellplatz nachweisen müssen
- Bewusstseinsveränderung bei Bevölkerung und Politik herbeiführen

### **2. Weniger Autoverkehr in Freiburg**

#### **2.1. Allgemein**

- Tempo 30 auf allen Hauptstraßen, Tempo 15 bzw. Schrittgeschwindigkeit in allen Wohnstraßen
- Ausreichende Kontrollen, Verengungen und „Kissen“ zur Durchsetzung
- City-Maut oder/mit ÖV-Tageskarte
- Ausweitung der „Umweltzone“ auf das gesamte Stadtgebiet, rasche Abschaffung der Ausnahmen
- (siehe auch Maßnahmen für ÖPNV, Fahrrad- und Fußverkehr)
- Stopp des Straßenausbaus, Rückbau bzw. vorläufige Verengung von stark belasteten Straßen

#### **2.2. Weniger Autofahrten innerhalb von Freiburg**

- Förderung des Car-Sharings durch eine wachsende Zahl von reservierten Stellplätzen in den Straßen aller Stadtteile
- Gleichzeitig Reduzierung der öffentlichen Stellplätze

- Übertragung des Vauban-Verkehrskonzeptes auf eine wachsende Zahl von Wohnvierteln

### 2.3. Reduzierung des Autopendler-Verkehrs

- Flächendeckende Parkraumbewirtschaftung,
- öffentliche Parkplätze reduzieren und verteuern (→ wahre Kosten),
- Ausweitung der Park-Kontrollen
- Straßensperrungen für Lkw
- Tonnagebeschränkungen auch auf den Hauptstraßen
- 

### 2.4. Entlastung der B 31-AnwohnerInnen

- Nachtfahrverbote für LKW (in Abstimmung mit den Gemeinden der Region)
- konsequent Vorrang für Stadtbahnen und Busse, da, wo sie kreuzen
- Pfortnerrampen mit Stauräumen in unbesiedeltem Gebiet zur Regulierung des ein- und durchfahrenden Lkw-Verkehrs, Durchfahrmenge langsam reduzieren (Abstimmung mit möglicherweise betroffenen Gemeinden)
- Durchfahrtempo reduzieren, Ampelphasen anpassen
- B31 auf zwei Spuren reduzieren oder
- B31 entlang der Dreisam immer nur wechselnd auf einer Seite befahren lassen

---

### **Ausbau Öffentlicher Verkehr** (über aktuelle Planungen hinaus)

- deutlich mehr Kapazitäten in Bahnen und Bussen wo Bedarf durch raschen Ausbau der Bahnhöfe und Beschaffung ausreichenden Wagenmaterials
- Neue Service-Angebote in Bus + Bahn
- RegioKarte-Mitnahme für Familie montags-samstags ab 19 Uhr
- Studierenden-, Sozial-, Bürgerticket
- Gratis- RegioKarte bei Abgabe des Führerscheins
- bessere Integration der Verkehrsträger
- kostenlose Fahrradmitnahme in allen Bussen und Bahnen außerhalb der Stoßzeiten

- zweigleisiger Ausbau der Strecke FR-Himmelreich
- 15 Min-Takt auf allen Regionalbahnstrecken (BSB)

### **Ausbau Fuß- und Rad-Verkehr**

- ½ Verkehrsfläche für Radler auf den großen Straßen innerorts
  - verbindliche Anwendung der ERA für alle Radverkehrsanlagen
  - Einführung von Shared Space-Zonen
  - Gehwegparken beenden
  - Sicherheit erhöhen
  - Veloroutenkonzept rasch umsetzen
  - Grüne Welle für mittelschnelle Radler statt für Autofahrer
  - Radleraufstellflächen an wichtigen Kreuzungen
  - Ausweitung von Fußgängerzonen
  - Diebstahl- und witterungssichere Fahrradabstellanlagen in ausreichendem Maß an wichtigen Punkten
- 

### **Maßnahmen Umland/ Freizeitverkehr**

- Stopp des Straßenausbaus, Investitionen nur in ÖPNV-Ausbau
- Rückbau von Bundes-, Landes-, Gemeinde-Straßen auf Mindestbreiten
- LKW-Maut auf den Bundesstraßen
- Geschwindigkeitsbegrenzungen wo möglich
- P+R-Plätze möglichst nah an den Autoverkehrs-Quellgebieten
- dichtes Busnetz flächendeckend
- Sperrung von Straßen zur Erreichung von Ausflugszielen und -lokalen (außer für Liefer- und Gehbehinderten-Verkehr, Erreichbarkeit durch Busse und Pedelec-Systeme sichern)
- Innovatives autoarmes Verkehrskonzept für den Feldberg
- Deutlicher und rascher Ausbau der Bus- und Bahnverbindungen ins nahe Elsass in Verbindung mit starken Öffentlichkeits-Maßnahmen für deren Nutzung

## **Neue technische und organisatorische Lösungen**

- Logistik-System für Lieferverkehr in Freiburg, Güter-Trams
  - Paketstationen für alle Liefer-Dienste am Rande der Wohnquartiere in Kombination mit Fahrrad-Bringdiensten
  - neue Quartiere stellplatzfrei planen
  - Quartiergaragen für bestehende Stadtteile (auch für Besucher) bauen
  - Güterzüge ausschließlich auf der Freiburger Güterbahn-Linie
  - Tempomaten für Autos
  - Lieferdienste umweltschonend organisieren
  - Regiokarten-Verleih
- 

**Diese Maßnahmen-Liste versteht sich nicht als vollständig. Weitere Ideen sind für die Arbeit im Arbeitskreis herzlich willkommen!**

**Bitte mailen an Hannes Linck (VCD): [hlinck@ngi.de](mailto:hlinck@ngi.de).**